

# Frühling 1917

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450138>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Frühling 1917**

Das ist ein rechter Frühlingsfegen —  
Ein Frühling, daß es Gott erbarm.  
Die Stürme durch alle Lande fegen,  
Statt der Sonne gibt der Ofen warm.  
Das heißt, nur dem, der noch hat Kohlen —  
Statt der Weiden auf grüner Wiesen Au,  
Es ist fürwahr zum Teufel holen —  
Werden die Nasen und Ohren blau.

Kein warmer Hauch aus dem Süden weht,  
Nur ein Sturm aus dem kalten Norden;  
Der sonst, wenn er durch die Lande geht,  
Jeder Saat schon verderblich geworden.  
Es sproßt kein Blümlein auf weiter Blur,  
Die Gräser ruhen verdorren,

Im Felde breitet der Schnee sich nur  
Und hindert sie alle am sprossen.

Kein Vogel auf dem Zweige singt,  
Keine Lerche hört man schlagen.  
Wenn runder es, wenn kein Lied erklingt,  
Was leer und hungrig der Magen?  
Der Vögelein Tisch ist sehr beschränkt —  
Ihr armen gesiederten Sresser;  
Der Brotkorb ward euch höher gehängt,  
Uns Menschen geht's auch nicht besser.

Wir feierten gerne den Frühlingstag,  
Das Fest unsrer Auferstehung,  
Mit Liedergesang und Sestgelag',  
In würdevoller Begehung.  
So harren wir bis der Winter flieht,

Die Nebel uns nicht mehr umschleiern;  
Bis der Völkerfrühling die Welt durch-  
zieht —  
Dann wollen wir jubelnd ihn feiern!

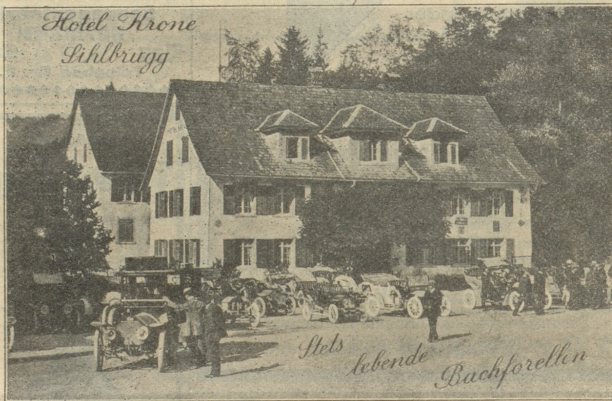
**Zoologische Vorträge**

von Heinrich Weber, Oberrealschüler

**Die Siege (capra)**

Die Siege, in Schwaben auch Säge genannt, gehört zur Familie der paarzehigen Huftieren und Wiederkäuern. Es gibt weiße, schwarze und anderfarbige Siegen. Wie von der Kuh, sagt man von der Siege, daß sie Milch „gibt“. Dies ist eigentlich nicht ganz richtig, denn man muß sie auch vorher melken, sodaß, wenn man sich genau ausdrücken will,

**Hotels | Theater | Konzerte | Cafés**



**Restaurant Waldhaus Dolder**

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

**! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!  
Nachmittagstee — Hausgebäck**

**Drahtseilbahn** ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

**Tonhalle - Restaurant**

Gesellschaftssäle  
für  
Hochzeiten und  
Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

**ZÜRICH**

**Stadttheater**

Samstag, abends 7 Uhr: Unter Leitung von Arthur Nikisch: „Die Walküre“, Handlung von R. Wagner.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Regiments Tochter“, Oper von R. Donizetti. Abends 7 1/2 Uhr: „Der Pusztakavaliere“, Operette von Albert Szirmai.

**Pfauentheater**

Samstag: Geschlossen.  
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: „Die Troerinnen“.

**Corso - Theater**

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

**GRIGRI**

Operette in 3 Akten von Paul Lincke.

**Hotel Wanner**

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

**Altbekanntes Haus**

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

**Hotel und Restaurant**

**HENNE** am Rüdtenplatz  
nächst Rathaus

Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhusen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ.-Drinks

**Grand Café Odeon**

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon  
Nummer  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

**Falkenstein**

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meyer, früher: Café du Musée, Lausanne.

**Hotel am Bellevueplatz**

**Zum goldenen Stern**

Terrasse, Speise- und  
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

**Hotel Albula**

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

**„DE LA PAIX“**

**Grand Café Zürich**

10 Sonnenquai 10

Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher

Vornehmes Familien-Café

Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte

WALTER STUDER